

führen. Aufgrund ihrer Klassenlage als Ausbeuterklasse neigt die Bourgeoisie jedoch zu Kompromissen mit den alten Mächten und ist bestrebt, die Initiative der Volksmassen in den Grenzen der bürgerlichen Klasseninteressen zu halten. Bürgerlich-demokratische R. liegen auch im Interesse der Werktätigen, denn die bürgerlich-demokratische Ordnung gibt den Organisationen der Arbeiterklasse größere politische Freiheiten und schafft damit bessere Voraussetzungen für die sozialistische R.

In der Periode des Imperialismus gewinnt die bürgerlich-demokratische R. einen neuen Charakter. Da nun die Arbeiterklasse, der entschiedenste Vertreter der Demokratie, die führende Kraft der R. ist, besteht die reale Möglichkeit, als Ergebnis der bürgerlich-demokratischen R. eine revolutionär-demokratische Diktatur der Arbeiter und Bauern mit ausgeprägt antiimperialistischem Charakter zu errichten. Diese bürgerlich-demokratische R. bietet die Möglichkeit des Übergangs in die sozialistische R. Die Tendenz der imperialistischen Staaten zu politischer Reaktion macht die konsequente Vollendung der Aufgaben der bürgerlich-demokratischen R. und den Kampf für die Demokratie zu einer notwendigen Voraussetzung der sozialistischen R.

Einen ausgeprägt *antiimperialistischen* Charakter besitzen auch die nationalen Befreiungs-R. der ehemals kolonialen oder abhängigen Länder, denen je nach dem Anteil der Werktätigen eine mehr oder weniger starke Entwicklungstendenz in Richtung zur sozialistischen R. immanent ist.

Die *sozialistische R.* ist die größte, tiefstreichende Umwälzung in der Menschheitsgeschichte, da sie die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und jede Form der Unterdrückung beseitigt, die antagonistische Klassengesellschaft aufhebt und damit die Entwicklung zur klassenlosen Gesellschaft einleitet. Sie vollzieht den Übergang zu einer Gesell-

schaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung, in der die Menschen zum erstenmal ihre eigene Geschichte bewußt, mit Einsicht in die gesellschaftlichen Bewegungsgesetze, gestalten. Sie erfährt alle Lebensbereiche der Gesellschaft, zieht die breiten Massen des Volkes in die geschichtliche Bewegung hinein und erhebt sie zu geschichtlichem Schöpferum.

Die führende Kraft der sozialistischen R. ist die Arbeiterklasse, die aufgrund ihrer objektiven Stellung in der gesellschaftlichen Entwicklung die historische Aufgabe hat, den Kapitalismus zu stürzen und den Sozialismus zu errichten. Unter der Führung ihrer revolutionären Kampfpartei erobert sie im Bündnis mit allen werktätigen Klassen und Schichten die politische Macht und errichtet die *Diktatur des Proletariats*, das Instrument zum Aufbau der neuen Gesellschaft, die wichtigste Bedingung für den Sieg der R. Die Eroberung der politischen Macht ist nicht der Abschluß, sondern erst der Beginn der sozialistischen R., deren Hauptaufgabe nun der ökonomische, politische und kulturelle Aufbau der sozialistischen Gesellschaft wird. Das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln, die ökonomische Grundlage der sozialistischen Gesellschaft, kann erst mit Hilfe der Diktatur des Proletariats hergestellt werden. Deshalb ist die sozialistische Staatsmacht nicht nur Mittel zur Vernichtung der alten Ordnung, sondern vor allem Instrument, um die sozialistische Umgestaltung politisch, ökonomisch und kulturell zu vollziehen.

Die sozialistische R. verläuft in verschiedenartigen Formen, die durch nationale Besonderheiten, historische Traditionen und andere Umstände bedingt sind. Jedoch ist ihr grundlegender Inhalt überall der gleiche, weshalb sie unabhängig von den besonderen Formen bestimmten allgemeingültigen Gesetzen unterliegt. Die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen R. und des sozialisti-